

Brall / Giesen gewinnen Pavel-Roman - Memorial

Das Neusser Eistanzpaar Saskia **Brall** und Tim **Giesen** gewann den Eistanzwettbewerb im tschechischen Olomouc, zu deutsch Olmütz, einer kleinen, 270 km östlich von Prag gelegenen, Universitätsstadt in Mähren. Am Start waren 23 Nachwuchs-Eistanzpaare im Alter bis zu 17 Jahren u.a. aus Deutschland, Estland, Russland, Tschechien, Ukraine, Ungarn und Weißrussland. Für die amtierenden Deutschen Nachwuchs-Meister war dieser Wettbewerb vor allem eine Vorbereitung auf die DNM2005 vom 8.-12. Dezember 2004. Sie werden von Vitali **Schulz** und Rostislav **Sinitsyn** (Choreographie) in Neuss und Dortmund trainiert. Obwohl sich die beiden in ihrer „Matrix“-Kür einen Hebefehler leisteten, konnten sie auch diesen Wettbewerbsteil gewinnen.



10. Pavel-Roman - Memorial weckt Erinnerungen an tragische Schicksale tschechischer Eiskunstläufer

Zusammen mit seiner Schwester **Eva Romanova** gewann **Pavel Roman** viermal die Eistanzweltmeisterschaft (1962-1965). Als junger Mann war er begeisterter Motocrossfahrer, und irgendwann wollte er seinen Jugendtraum verwirklichen, Autorennfahrer zu werden. Mit dem ersten Geld, das er nach Ende seiner Amateurlaufbahn verdient hatte, kaufte er sich zwei Formel-Rennwagen, in denen er während seiner eisfreien Zeit fleißig, aber ohne die nötige fachliche Unterstützung trainierte. Bei einem tragischen Unfall kam er ums Leben. In zu Ehren wurde in diesem Jahr das 10. Pavel-Roman - Memorial im Eistanzen veranstaltet.

Auch Jana **Mashkova**, eine der erfolgreichsten tschechischen Eiskunstläuferinnen, kam während ihrer Eisrevuezeit bei einem Unfall mit ihrem Wohnwagen ums Leben. Die Europameisterin von 1968 und Zweite bei der EM (1967 und 1969) jeweils hinter Gabriele **Seyfert**, DDR, gewann die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 1968 in Grenoble. Ein weiteres tragisches Schicksal erlitt Ondrej **Nepela**, der tschechische Eiskunstlauf-Olympiasieger von 1972 und dreifache Weltmeister (1971-1973). In der Zeit, als er in Mannheim Claudia **Leistner** trainierte, starb auch er viel zu jung an einer bis heute unheilbaren Krankheit.